

## 18. English Monastic Life.

By Abbot Gasquet, O. S. B., D. D., Ph. D., D. Litt., F. R. Hist. S. London: Methuen & Co., 36, Essex Street, W. C. 1904. pp. XIX. 326.

Dieses Buch des Präses der englischen Benediktiner-Kongregation über das monastische Leben in England hat sofort nach seinem Erscheinen hohes Interesse und freundlichste Aufnahme wie auch die vollste Anerkennung der Rezensenten in zahlreichen Journalen und Zeitschriften gefunden. Alle heben die hervorragende Befähigung des Autors für die Aufgabe, die er sich gestellt, neidlos hervor. Das 1. Kapitel behandelt kurz aber klar die Anfänge des monastischen Lebens: die zweifache Form, die es in Egypten annahm, die Institutionen von Lerins und St. Martin von Tours und die Beziehungen von St. Benediktus System zu ihnen. Nach einer kurzen Erwähnung des keltischen Monastizismus in Irland, Wales und Nordengland wird auf die Einführung der Benediktinerregel in England durch St. Augustinus und seine Gefährten übergegangen. Kapitel 2 ist ein äußerst interessanter Bericht über monastische Bauwerke. Die Kapitel 3, 4 und 5 behandeln die Vorsteher und Offiziale, Kapitel 6 und 7 das tägliche Leben im Kloster. Das 8. Kapitel ist den Nonnen Englands gewidmet, worin der Leser der bekannten Dame Petronilla und ihrem instruktiven Rechnungsbuche neuerdings begegnet.<sup>1)</sup> K 9, welches die externen Beziehungen des Klosters bespricht, ist einer der wichtigsten Abschnitte des Buches. Die Haltung des Regularklerus gegen den Diözesanbischof wird von solchen, welche ihre Meinung nach gewissen Fällen von unangenehmen, in den englischen Annalen aufgezeichneten Differenzen bilden, nur zu leicht mißverstanden, da sie mit allem Pompe und aller Umständlichkeit einer Gesetzesprozedur dargeboten werden. De facto war aber der Zustand der „eines sehr harmonischen Verhältnisses zwischen Bischof und Regularklerus, wie von allen anerkannt werden muß, welche dessen Wirkungen in den Berichten des präreformatorischen bischöflichen Regiments studieren“ (p 189). Der übrige Teil dieses Kapitels beschäftigt sich mit der Beziehung der Regularen zur Kirche, mit der Relation der einzelnen Ordenshäuser untereinander, ihrem Verhältnisse zu König und Parlament und zu ihren eigenen Untertanen. Das 10. Kap. ist den gezahlten Bediensteten und das 11. Kapitel einer kurzen Aufzählung der verschiedenen religiösen Orden gewidmet. Das Buch schließt mit einem Verzeichnisse der englischen Ordenshäuser (55 $\frac{1}{2}$  Seiten, von denen jede ungefähr 30 Häuser nennt!), mit einer Schilderung ihres gegenwärtigen Zustandes und einem Index. Mit diesem Werke, das die Frucht einer mehr als zwanzigjährigen Forschungsarbeit repräsentiert, hat der hochangesehene Autor mit Glück und Geschick das Ideal, welches die allgemein in den religiösen Häusern Englands vorherrschende Observanz darstellt, seinen zu größtem Danke verpflichteten Lesern in anmutiger Form vor Augen geführt.

P. O. Stark.

## 19. Saint Egwin and his Abbey of Evesham.

By the Benedictines of Stanbrook, with illustrations. Stanbrook Abbey, Worcester, 1904. pp. v. 184.

Dieses kleine Buch, das zu Stanbrook (England) geschrieben, gedruckt und veröffentlicht wurde, ist eine Manifestation der Energie und Befähigung der dortigen Benediktiner-Kommunität und wir erfahren mit Vergnügen aus der Vorrede, daß die Absicht besteht, Werke ähnlicher Natur, welche die Benediktiner-Wirksamkeit im Distrikte und in der Umgebung von Worcester illustrieren, folgen werden. Wenn die weiteren Publikationen die Höhe der vorliegenden erreichen, werden sie gewiß viel Gutes wirken. Das Büchlein selbst nimmt

<sup>1)</sup> Vergl. „Ein Stück mittelalterlichen Klosterlebens“ aus der Feder des Schreibers dieser Zeilen in Heft II.—III. der „Studien“, 1903, p. 391—402.